

VISIT BAMBURI QUARRY HALLER PARK

A MAN MADE EDEN

open daily 9.00 a.m.

- 5.00 p.m.



Tel:
5485340
MOMBASA

Buchungen aus Deutschland haben um 175 Prozent zugenommen!

EINE WICHTIGE Rolle in dem vorausgesagten Aufschwung des Tourismus in Kenia in dieser Wintersaison spielt **Thomas Cook** - der älteste Reiseveranstalter der Welt.

Obwohl die Firma einen englischen Namen hat, ist sie nun in deutschem Besitz und steht an zweiter Stelle in Europa und an dritter Stelle weltweit.

Das Geschäftsjahr, das im Oktober endete, konnte eine unglaubliche Zunahme der Buchungen für Keniareisen verzeichnen (mehr als doppelt soviel wie im vergangenen Jahr) mit einem Zuwachs von 175 Prozent allein aus Deutschland.

Obwohl der Tourismus in Kenia im Jahr 2003 allgemein stark zurückging, brachte **Thomas Cook** ständig Touristen hierher.

Dies wurde bekanntgegeben von **Stefanie Berk**, Vizepräsidentin, **International Hotel Contracting**, Deutschland, die sich auf einem einwöchigen offiziellen Besuch in Kenia befand.

In einem Interview im Mombasa Büro von **Abercrombie and Kent** erklärte sie, dass die Vorausbuchungen für die Wintersaison bereits um 50 Prozent zugenommen haben.

"Nachdem sich eine markante Zunahme von Touristenankünften bemerkbar macht, glauben wir, dass Kenia wirklich in Erwägung ziehen sollte, die Visumgebühren zu senken, die sehr hoch sind," sagte Frau Berk.

Die Tourismusindustrie hat die Regierung seit geraumer Zeit ersucht, die Visumgebühren um mindestens die Hälfte zu reduzieren.

Frau Berk schlug auch vor, dass ein Visum für ganz Ost-



EINE WOCHE auf offiziellem Besuch in Kenia war **Frau Stefanie Berk (3.v.l.)**, **Thomas Cook Vice-President, International Hotel Contracting, aus Deutschland**, hier im Büro von **Abercrombie and Kent, Küste**, mit **Managing Director Auni Kanji (rechts)**, **Links Lars Schulte, Resident Manager, und Margot Bunzel (2.v.l.) Hotel Contracting Manager für Ostafrika und andere Destinationen, beide von Thomas Cook, in Mombasa stationiert.**

afrika gelten sollte, denn viele europäische Touristen betrachten Ostafrika als ein gemeinsames Gebiet; alle drei Länder könnten davon profitieren.

Sie erwähnte ferner, dass die Touristen im allgemeinen Kenia lieben, aber viele sich beschweren, dass sie den Strand nicht ruhig genießen können, weil sie dauernd von "fliegenden Händlern" belästigt werden.

"Wir sind auch besorgt wegen der Sicherheit, denn wir lesen soviel über Diebstahl und Raubüberfälle, von denen auch Touristen betroffen waren," sagte Frau Berk.

Sie hörte, dass das **Tourist Police Unit** kürzlich 300 zusätzliche Polizisten rekrutiert

hat, die hauptsächlich an der Küste eingesetzt werden, dass die Tourismusverbände darauf dringen, die Sicherheitsmaßnahmen in ganz Kenia zu verstärken und dass die **Kenya Tourism Federation** ein Sicherheitssystem aufgebaut hat für Leute auf Safari.

"Was Werbung für Kenia betrifft, unternehmen wir viel; wir haben zusammen mit dem **Kenya Tourist Board (KTB)** Reisenessen durchgeführt," bemerkte Frau Berk.

Sie hofft, dass das KTB sein großes Programm, das anfangs dieses Jahres gemeinsam von der kenianischen Regierung und von der Europäischen Union finanziert wurde, weiterführen kann.

"Diese Werbekampagne ist überaus wichtig, wenn Kenia eine konkurrenzfähige Destination bleiben will."

"Andere Märkte werden erschlossen wie Ungarn und Polen; wir möchten mehr gemeinsame Werbung für Kenia sehen."

Thomas Cook gehört **Luthansa**, der deutschen nationalen Luftfahrtgesellschaft und **Karstadt**, einer Warenhauskette in Deutschland.

Letztere Firma besitzt zwei Gesellschaften, die eine ist **Neckermann**, die seit mehr als 40 Jahren Touristen nach Kenia bringt, die andere ist die bekannte Charterfluggesellschaft **Condor**.

Das Tourismusgeschäft wurde erweitert in andere Länder in Europa wie Frankreich und England und es wurde deshalb beschlossen, den Namen **Thomas Cook** zu führen.

"Im kontinentalen Europa sind unsere wichtigsten Märkte Deutschland, Holland und Belgien, wo wir marktführend sind," erklärte Frau Berk.

Auf die Frage, wie sie die Standards in Lodges und Hotels in Kenia beurteilt, antwortete sie:

"Die Lodges, die wir besuchten, sind O.K., die Strandhotels entsprechen jedoch nicht immer den internationalen Standards und einige benötigen Renovierungen und Verbesserungen."

Mehrere Hotels sind zur Zeit dabei zu renovieren, obwohl es ein schlechtes Jahr erlebt haben, und sie werden für die Wintersaison bereit sein.

Abschließend sagte Frau Berk:

"Wir sind glücklich, dass wir so gute Partner hier haben wie **Abercrombie and Kent**, die uns stets unterstützen, und Hotels wie **Neptune**, mit denen wir langjährige gute Beziehungen unterhalten, was sich immer sehr positiv ausgewirkt hat."

BEARINGS

Agents and Distributors for:

**SNR - FRANCE
INA - GERMANY
RHP - U.K.**

Suppliers of all types of:

Industrial and Automotive Bearings.

Ask for any type of Ball Bearings, Roller Bearings, Inch Size Bearings, Needle Bearings & Plummer Blocks.

We also stock the largest range of 'O' Rings, Oil Seals and Hydraulic Seals.

For all enquiries contact us:

**Oil Seals & Bearings Centre Ltd.,
P.O. Box 59000, Dar es Salaam Road,
Industrial Area, 00200, Nairobi.**

Tel: (020) 536655/6/7/8, 651622/3/4/5.

Fax: (020) 535330/559067.

E-mail: osbel@wananchi.com

COASTWEEK

is SOLD in Dar es Salaam at:

• Green Bargain Bazaar

is SOLD in Nairobi at:

• New Stanley Bookshop
• Hilton Hotel Bookshop
• Spring Valley Supermarket (Lower Kabete Road)
• Monty's Wines and Spirits in Sarit Centre

• Momentos in Mpaka House (Westlands)

• Muthaiga Mini Market
• Books First at Nakumatt Mega
• Books First at Nakumatt Ukay
• Jomo Kenyatta Airport

selected street vendors and (on delivery) Nairobi Industrial Area

Tiomin investiert Kshs 1 Milliarde für Titanabbau in Kwale

TIOMIN KENYA hat im Juli einen Pachtvertrag für 14 Jahre mit der kenianischen Regierung unterzeichnet.

In der nächsten Phase ist der Bau der Anlage anfangs 2005 und die Produktion im Jahre 2006 vorgesehen, schreibt **Andrew Kilanzi**.

Vorher müssen jedoch zwischen den beiden Parteien die finanziellen Bedingungen, der Stromtarif und das gesamte Finanzierungspaket für den Aufbau dieses Projektes in Kwale abgeklärt werden.

Dieses Projekt wird direkt und indirekt von großem Nutzen sein. Es werden rund 750 Mitarbeiter eingestellt in der 20 Monate dauernden Aufbauphase.

Überdies werden 350 Festangestellte für den laufenden Betrieb benötigt.

Dies bedeutet rund Kshs 600-700 Millionen für Löhne und Vergütungen im Jahr für die lokalen Angestellten und Arbeiter.

Tiomin investiert Kshs 1 Milliarde für den 14 Jahre dauernden Abbau des Minerals und rechnet damit, während dieser Periode mehr als Kshs 60 Milliarden in Devisen einzunehmen.

Darüber hinaus wird **Tiomin** auf Verkäufe Lizenzgebühren von 2,5 Prozent an die Regierung bezahlen.

Man kann erwarten, dass die



DER MINISTER FÜR Umwelt und Naturressourcen Kalonzo Musyoka (rechts), bedankt sich bei **Tiomin Kenya Vice-Chairman Ben Sasson (links)**, der ihm einen Brief vom **Präsidenten der Firma überreicht hatte mit dem Versprechen, dass die Tiomin Stiftung aufgeweckte arme Kinder in der Region (Likoni und Mwambweni) unterstützen wird. In der Mitte: Likoni Parlamentsmitglied Rashid Sulaiman Shakombo.**

lokale Infrastruktur verbessert wird, vor allem Straßen und Gesundheitswesen, und die Arbeiter und Angestellten fachliche Ausbildung durch Training und Arbeitserfahrung vor Ort erhalten werden.

Wenn die Arbeiter und Angestellten mehr Geld zur Verfügung haben zum Ausgeben, gibt es automatisch mehr Arbeit für die lokale Bevölkerung.

Es werden unter anderem

zusätzliche Läden, Banken und Dienstleistungen benötigt.

Ein voll arbeitender Betrieb braucht eine ganze Reihe von Zulieferern und unterstützende Dienstleistungen von außen.

Titan ist das am vierthöchsten vorkommende Metall in der Erdkruste, aber ausreichende Mengen, um das Mineral in Konstruktion und Maschinenbau zu verwenden, wurden erst kürzlich entdeckt.

Die wirtschaftlich abbaubaren Minerale in den kenianischen Sandablagerungen sind Ilmenit, Rutil und Zirkon.

Ilmenit ist das am meisten vorkommende Mineral und wird für rund US Dollar 65 pro Tonne verkauft, während für Rutil gewöhnlich rund US Dollar 450 pro Tonne bezahlt wird.

Durchschnittlich werden jährlich 330.000 Tonnen Ilmenit, 77.000 t Rutil und 37.000 t Zirkon in den ersten sechs Jahren produziert.

Die Minerale werden gewonnen durch einen einfachen Prozess mit Gravitationsspiralen, wodurch das Konzentrat in die drei Mineralbestandteile ausgeschieden wird.

Titan ist ein widerstandsfähiges Leichtmetall, das Glas und Stahl ritzt.

Titanverbindungen kommen in gelben Porzellanfarben, Titanstahl für Werkzeuge und Eisenbahnräder, Titanmetall wegen seiner Hitze- und Korrosionsbeständigkeit im Flugzeug- und Raumfahrzeugbau, Titandioxid als Weißpigment in Anstrichfarben zur Anwendung.

Rund 80 Prozent der Einnahmen in Kwale kommen aus dem hochwertigen Rutil und Zirkon.